

Beamtenstelle und kein OK vom Amtsarzt. Wie gehts weiter?

Beitrag von „Adios“ vom 8. Juli 2012 16:14

Zitat von Melosine

Hast du es schon mal mit Weight Watchers versucht? Ich hab damit ganz gute Erfahrungen gemacht. Geht aber auch nicht so schnell - vielleicht eher als langfristige Perspektive.

Ich habe damals etwa 10 Wochen gebraucht für 12 kg mit WW.

Ablauf Hessen damals war so:

Amtsarzt für Beamtin auf Widerruf. Gewicht kein Problem, da ja ohnehin nur auf 2 Jahre befristet.

Amtsarzt für Beamtin auf Probe - Gewicht tolerabel, er (drahtiger Sportler) empfahl aber zur Verbeamtung auf Lebenszeit unter BMI 30 zu sein, damit es keine Probleme gibt.

Irgendwann sagt mir mein Bauchgefühl, ich solle mich mal lieber um mein Gewicht kümmern. Habe darauf gehört, mich bei WW angemeldet (gabs damals noch als CD-Rom für Zuhause, für so dusselige Treffen ist mir meine Zeit zu schade) und Anfang Mai begonnen. Im Mai kam der Brief für die Lebenszeitverbeamtung, im August war mein Termin, 12kg waren bis dahin weg.

Amtsarzt für Beamtin auf Lebenszeit - ganz mütterliche Amtsärztin, selbst etwas fülliger, dem Akzent nach Russin/Tschechin. Das Gewicht hat sie gar nicht interessiert.

Fazit: Erstmal nicht panisch werden!

Ich habe aber ehrlich gesagt seither nie wieder geschafft, abzunehmen, habe mehr als damals vor WW . Bei mir half anscheinend die existenzbedrohende Sorge um die Verbeamtung. Dummerweise bin ich aber auch ein Frustesser und die Art und Weise, wie sich unser Job verändert ist da nicht gerade förderlich...

Geh mal nicht vom Schlimmsten aus, vielleicht schaffst du ja von deinen kg ein paar runter zu bekommen, damit du nicht so arg drüber liegst sondern innerhalb der Toleranzgrenze.